

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Herzlich willkommen zu unserer zweiten virtuellen Reli-Stunde. Es hat mich sehr gefreut, letzte Woche schon einige Emails mit sehr interessanten Fragen von euch bekommen zu haben. Ich hoffe, es geht euch gut und euch ist zu Hause nicht allzu langweilig.

Wir haben vor kurzem im Unterricht über das Gewissen gesprochen.

Das Gewissen sagt uns, was wir tun / unterlassen sollen und ob wir richtig oder falsch gehandelt haben. Zur Wiederholung kannst du im Religionsbuch auch noch einmal auf den Seiten 42-43 nachlesen (die kurzen Texte bei den blauen Punkten).

Heute beginnen wir mit einem Lied. In dem geht es um das Gewissen.

Gehe bzw. klicke auf <https://www.dietotenhosen.de/diskographie/songs/gewissen> .

Hör dir das Lied an und achte auf den Text. Lies dir anschließend noch einmal den Liedertext genau durch. Was wird in dem Song über das Gewissen ausgesagt?

Fasse kurz deine Überlegungen zusammen und schreibe deine Antworten gleich hier in dieses Dokument:

-
-
-

Wenn wir falsche Entscheidungen treffen oder nicht nach dem Gewissen handeln, fühlen wir uns nicht wohl in unserer Haut. Lest euch die 4 kurzen Geschichten durch:

Geschichte 1:

Heimlich geht Gabi am Nachmittag mit ihrer Freundin ins Kino, obwohl es ihre Mutter verboten hat. Danach kommt Gabi zu spät nach Hause. Ihre Mutter fragt sie, wo sie gewesen ist. „Wir haben bei Lisa zu Hause beim Lernen die Zeit vergessen“, sagt sie. Dabei merkt sie, dass ihr ganz komisch wird und sie nimmt sich vor, ihre Mutter in Zukunft nicht mehr anzulügen. Als am nächsten Tag die Mutter ihre Jeans in die Waschmaschine gibt, entdeckt sie die Kinokarte in der Hosentasche. Zwei Wochen später sagt die Mutter: „Gabi, du warst heute schon wieder im Kino, die Nachbarin hat dich gesehen“. Empört schreit sie ihre Mutter an, und behauptet, dass das nicht stimmt. Die Nachbarin hätte sie verwechselt. Die Mutter wird traurig, denn sie glaubt, dass Gabi sie schon wieder anlügt. Gabi weint, denn diesmal hat sie nicht gelogen.

Geschichte 2:

Petrus schlich hinter Jesu und den Soldaten her. Da entdeckte ihn eine Frau. Sie sagte zu Petrus: „Du gehörst doch auch zu diesem Jesus!“ Er antwortete: „Nein, ich kenne diesen Mann nicht!“ Kurze Zeit später sprach ihn auch ein Mann an: „Du bist doch auch einer von diesen!“ Petrus sagte: „Nein, bin ich nicht.“ Eine Stunde später wird er noch einmal angesprochen: „Ja, wirklich, dieser Mann gehört zu Jesus, denn er ist auch ein Galiläer.“ Und auch zu diesem Mann sagt Petrus. „Mensch, ich weiß nicht wovon du redest.“ Da kräht ein Hahn und Petrus erinnert sich daran, was Jesus zu ihm gesagt hatte: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben.“ Er geht fort und weint bitterlich.

Geschichte 3:

Als die Mutter nicht zu Hause ist, nimmt Peter heimlich ein paar Münzen aus ihrer Geldbörse. Als ihn die Mutter einige Tage später fragt, ob er etwas aus ihrer Geldbörse herausgenommen hätte, bestreitet Peter das. Dabei wird er rot und seine Mutter erkennt sofort, dass er lügt. In den nächsten Tagen fühlt sich Peter gar nicht gut und versucht seiner Mutter aus dem Weg zu gehen. Zwei Monate später vermisst die Mutter einen 20 € Schein. Sie fragt Peter: „Hast du das Geld genommen?“ „Ich habe kein Geld genommen“, sagt Peter. Aber die Mutter glaubt ihm nicht. Da wird Peter traurig, denn diesmal hat er die Wahrheit gesagt.

Geschichte 4:

Franz wollte nur ein bisschen Fußball spielen, doch leider trifft er den Ball so unglücklich, dass das Küchenfenster kaputt geht. Als die Mutter vom Einkaufen zurückkommt, fragt sie ihn ärgerlich: „Hast du die Scheibe kaputt gemacht?“ „Nein“, sagt Franz, das war Oliver, der auf der Straße Fußball gespielt hat. Die Mutter von Franz geht zu Olivers Mutter und spricht mit ihr. Dabei stellt sich heraus, dass Oliver bereits seit zwei Tagen mit Fieber im Bett liegt und sicher nicht Fußball gespielt hat. Einige Zeit später ist das Glas der neuen Lampe vor der Haustür zerbrochen. Die Mutter fragt ihn ziemlich sauer, ob er schon wieder beim Fußballspielen einen Schaden angerichtet hat und stellt fest, dass sie ihm das vom Taschengeld abziehen wird. Franz fühlt sich ungerecht behandelt.

- **Finde für jede Geschichte eine Überschrift.**
- **Überlege dir, wie es den Personen am Ende geht und was sie fühlen.**
- **Wie sollten sich die Personen weiter verhalten? Was würdest du ihnen raten?**

Trage deine Antworten in die Tabelle ein.

<i>Mein Titel für die Geschichte:</i>	<i>Namen der handelnden Personen</i>	<i>Wie geht es den Personen, was fühlen sie?</i>	<i>Mein Rat an die Personen wäre:</i>
1. Geschichte			
2. Geschichte			
3. Geschichte			
4. Geschichte			

Damit du dich auf deine innere Stimme verlassen kannst, ist es gut das Gewissen regelmäßig zu überprüfen und es weiterzubilden. Anregungen dazu findest du im Religionsbuch auf der Seite 44.

Arbeitsauftrag:

Schicke mir die bearbeitete Datei als Anhang in einer E-Mail an elfriede.wrulich@gmail.com

Als Betreff gib bitte Renngasse, die Klasse und euren Vornamen an.

z.B. Betreff: Renngasse 3a Susi oder Betreff: Renngasse 3b Werner

Als Text für die E-Mail überlegt euch ein kurzes Beispiel für eine Entscheidung, nach der ihr ein gutes Gewissen und ein gutes Gefühl hattet. Auch wenn du noch persönliche Fragen zu diesem Thema hast, kannst du sie stellen.

Alles Gute und gesund bleiben wünscht euch eure Relilehrerin.